

**Money, money, money-  
Finanzielle Unterstützung für  
OA-Publikationen an der Uni Konstanz**

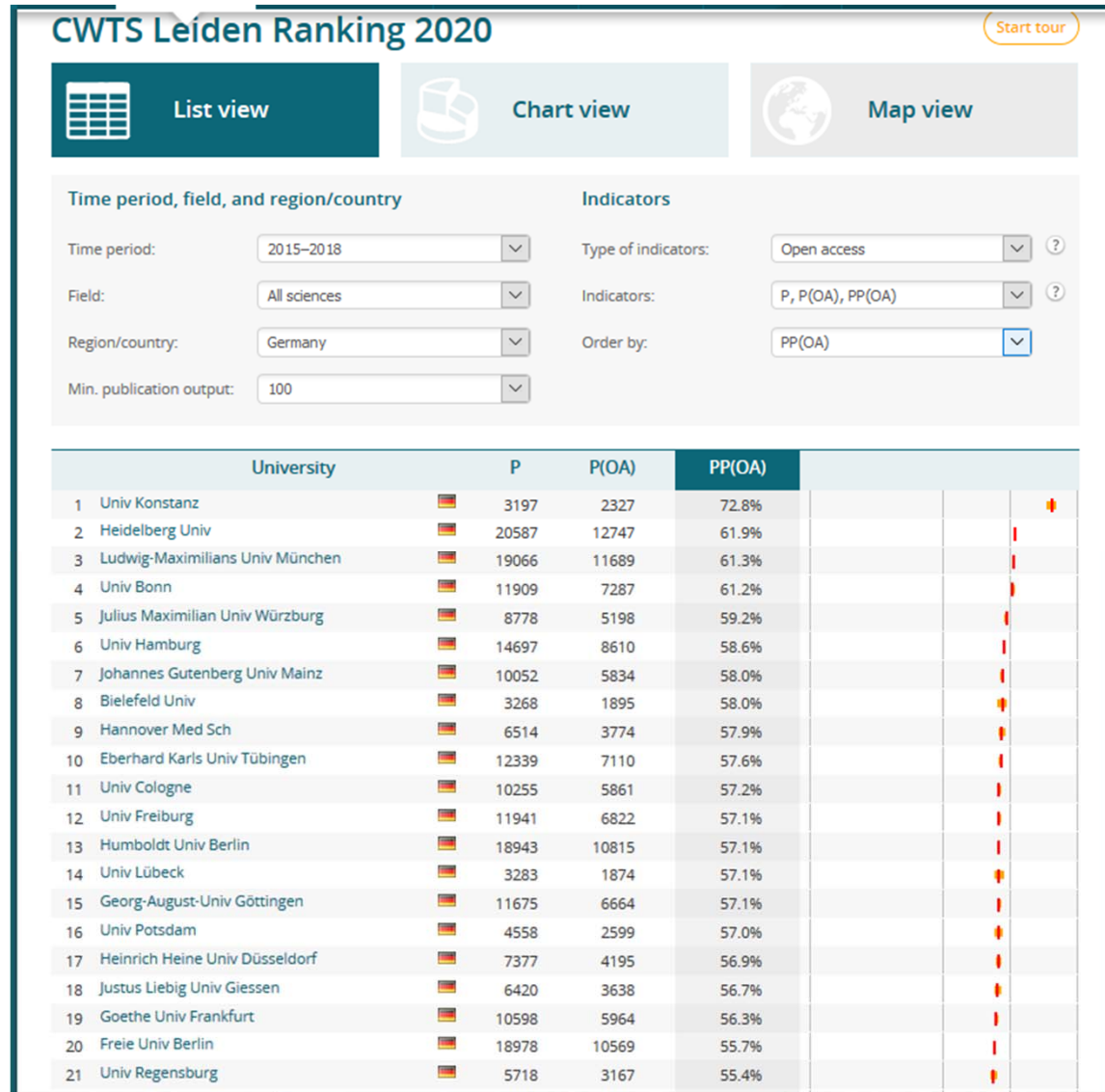
Dr. Anja Oberländer,  
21.10.2020

## Die von Rektorat und Senat der Universität Konstanz verabschiedete OA-Policy:

Publikationen aus der Universität Konstanz sollen im **Sinne von Open Access frei zugänglich sein**, soweit nicht Vereinbarungen mit Verlagen oder Dritten dem entgegenstehen. Die Universität fordert die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, ihre Publikationen nach Veröffentlichung auf dem Publikationsserver der Universität **Konstanzer Online-Publikationssystem (KOPS)** frei zugänglich zu machen und unterstützt das Publizieren in Open-Access-Zeitschriften.

Die Universität Konstanz ermutigt nachdrücklich alle Universitätsangehörigen, sich gemäß den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft und anderer Förderinstitutionen bei Verlagsverträgen **ein nicht ausschließliches Verwertungsrecht** zur elektronischen Publikation bzw. Archivierung ihrer Forschungsergebnisse zur entgeltfreien Nutzung vorzubehalten.

# Open Access in Konstanz



# Finanzierung von Open-Access-Publikationskosten an der Universität Konstanz

## Entwicklung

- 2003: Abschluss einer institutionellen Mitgliedschaft bei BMC
- 2009: Einrichtung eines Open-Access-Publikationsfonds
- 2011, 2013-2019: Erfolgreiche Einwerbung von DFG-Mitteln zur finanziellen Unterstützung des Publikationsfonds
- 2014: Abschluss einer institutionellen Mitgliedschaft bei Frontiers
- Seit 2018 zusätzliche Mittel für Open-Access-Publikationen vom MWK
- Seit 07/2019 hybrides Publizieren bei Wiley über den DEAL-Vertrag
- Seit 2019 hybrides Publizieren bei Cambridge University Press
- Seit 01/2020 hybrides Publizieren bei Springer über den DEAL-Vertrag

## Open-Access-Publikationsfonds - Leitlinien und Standards

Die bisherigen Regelungen zur Förderung von Open Access Publizieren orientieren sich an nationalen und internationalen Vorgaben:

- Allianzinitiative Digitale Transformation
- DFG
- PlanS
- OpenAIRE

## Zeitschriftenförderung über den Publikationsfonds

Bisherige Beschlusslage – Protokoll Nr. 2/2014 über die Sitzung des Ausschusses für Kommunikation und Information (AKI) am 22. Juli 2014.

*„Die Universität Konstanz finanziert aus zentralen Mitteln Autorenggebühren (author process charges - APC), die bei der Veröffentlichung von Artikeln nach den Prinzipien des Open Access anfallen. Die Finanzierung aus zentralen Mitteln erfolgt nicht, wenn die Publikation in einer "unechten" Open Access Zeitschrift erscheint, die sowohl Abonnementszeitschrift ist als auch einzelne Artikel gegen Bezahlung freischaltet (sogenanntes hybrides Open Access oder Open Choice). Für die Begleichung der APC können in solchen Fällen aber Mittel verwendet werden, über die der Autor / die Autorin verfügen bzw. die in der entsprechenden Forschungsgruppe bereitstehen. Werden aus dezentralen Mitteln Open Access Gebühren für hybrides Open Access gezahlt, sind diese bei der Buchung mit der entsprechenden Kostenart zu verknüpfen, um einen Gesamtüberblick über Kosten im Zusammenhang mit Publikationen zu haben. Aus dem zentral bereitgestellten Publikationsfonds dürfen Publikationsgebühren für Veröffentlichungen in reinen Open Access Zeitschriften ausschließlich bis zur Höhe von maximal 2.000 EUR pro Aufsatz gezahlt werden, darüber hinaus entstehende Kosten sind vom Autor / von der Autorin zu stellen.“*

## Publikationen in OA-Zeitschriften (1)

### Was wird gefördert?

- Publikation in einer **“echten” Open Access Zeitschrift mit Peer Review**. Bei einer „echten“ Open-Access-Zeitschrift sind alle Beiträge vollständig und unmittelbar mit Erscheinen über das Internet für Nutzerinnen und Nutzer entgeltfrei zugänglich. Das Directory of Open Access Journals (**DOAJ**) weist diese nach.
- Auch Open-Data-Publikationen und Konferenzbeiträgen können gefördert werden.

### Wer kann gefördert werden?

Submitting oder corresponding authors der University of Konstanz

### In welcher Höhe?

APCs bis 2.000 € (inkl. VAT)

## Publikationen in OA-Zeitschriften (2)

### Wie läuft das praktisch ab?

- Artikel bei **Frontiers**, **BMC**, **Wiley**, **Springer** und **CUP** werden automatisch von uns gezahlt. Bei Wiley und Springer müssen Sie bitte das Häkchen setzen, dass sie Open Access wünschen.

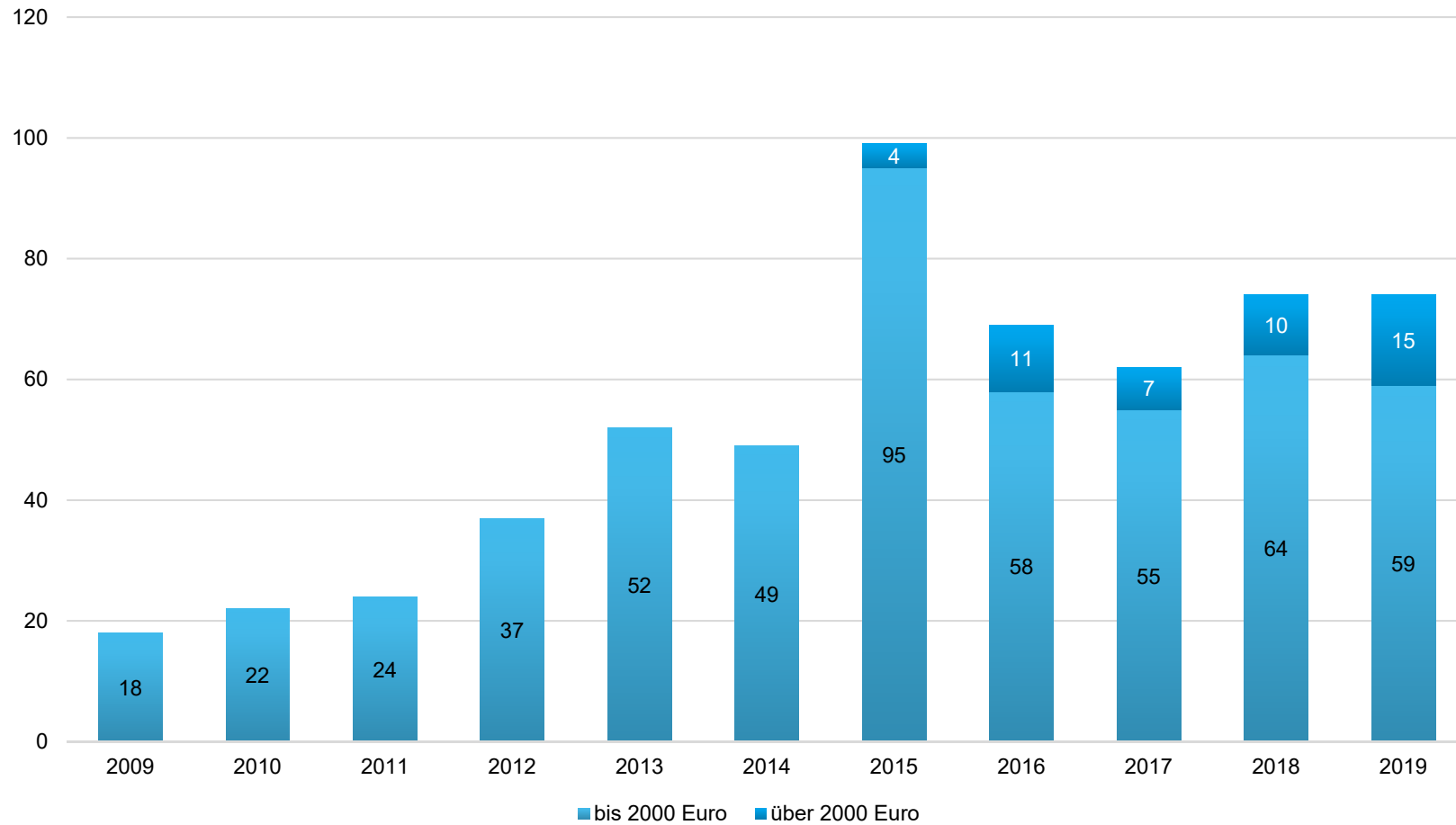
### Artikel, bei denen Autor\*innen selbst die Rechnung erhalten:

- Bei Publikationsgebühren **bis maximal 2.000 Euro** (inkl. MwSt.) schicken Sie uns die Rechnung, wir erstatten diese komplett.
- Bei Publikationsgebühren **über 2.000 Euro** ist die gesamte Rechnung zunächst von den Autor\*innen selbst zu begleichen (im Idealfall von einem Unikonto). Im zweiten Schritt können 2.000 Euro zurückgefordert werden. Hierzu schicken Sie uns eine interne Anforderung, die Rechnung sowie einen Ausschnitt vom Konto, der die Zahlung belegt.

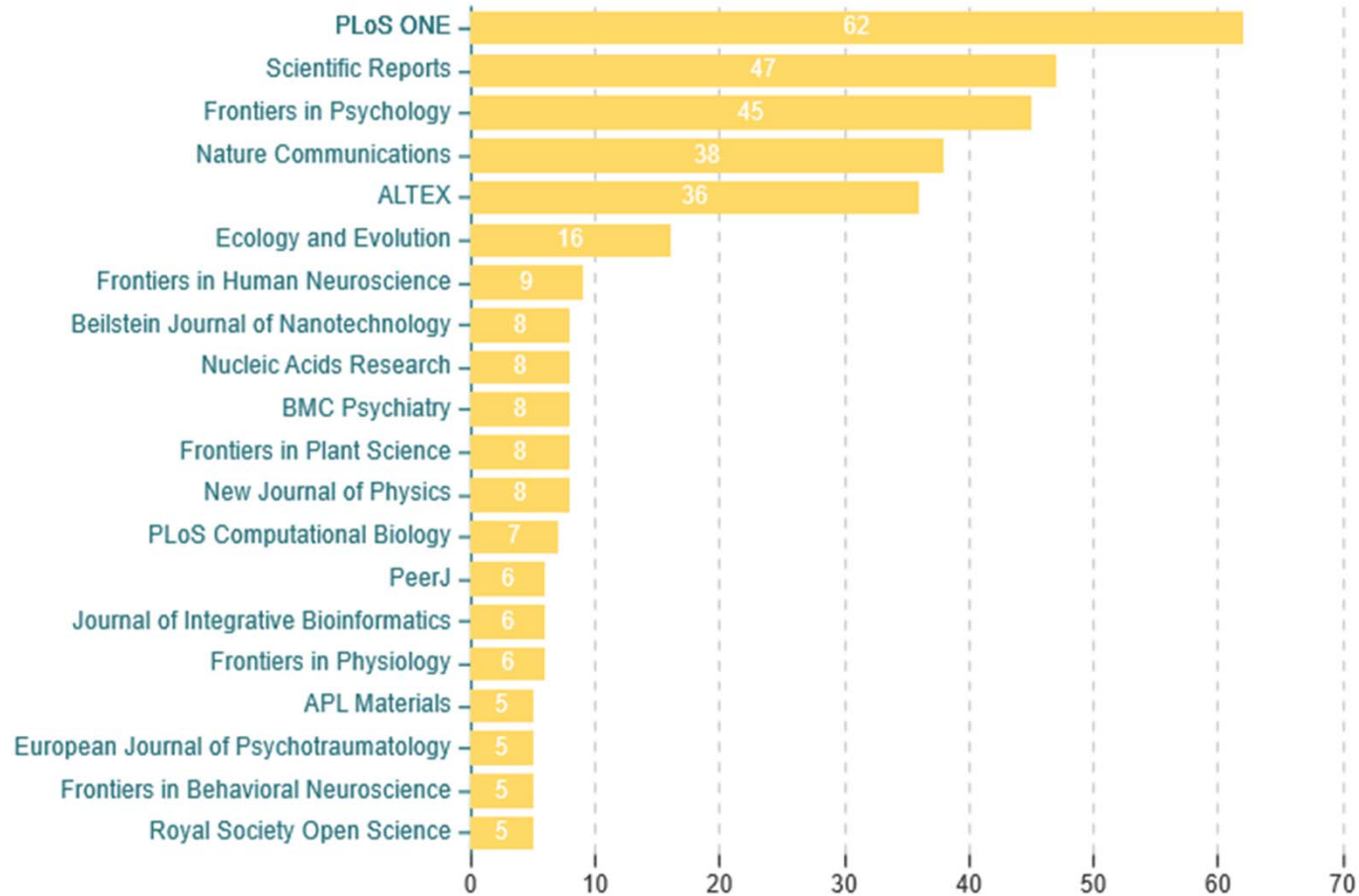


# Publikationsfonds – Anzahl geförderter Artikel

## Anzahl der aus dem Publikationsfonds finanzierten Artikel



# Publikationsfonds – Zeitschriften mit den meisten Artikeln



Anmerkungen: Die Abbildung stellt die Open-Access-Zeitschriften dar, in denen die meisten Artikel laut *Dimensions* in den Jahren 2016, 2017 und 2018 von Autor\_innen veröffentlicht worden sind, die mit Ihrer Einrichtung affiliert sind.

Quelle: <https://open-access-monitor.de/>

## Publikationen von OA-Monographien, Sammelbänden, Sammelbandbeiträgen (1)

### Was wird gefördert?

- Open-Access-Monographien, Sammelbände und Sammelbandbeiträge
- Gefördert werden ausschließlich Open-Access-Publikationsgebühren, eine Förderung von Druckkosten, Satzkosten, Zuschlägen für Farbe, Umfang etc. ist nicht möglich.
- Es muss sich um eine wissenschaftliche Veröffentlichung handeln, die bislang unveröffentlicht ist.
- Die Veröffentlichung muss mit einer freien Lizenz versehen sein (bevorzugt Creative Commons Attribution CC BY). Alle Bestandteile des geförderten Werkes müssen ohne Kosten für Leser/innen unmittelbar mit Erscheinen dauerhaft, kostenfrei und weltweit zugänglich sein.

## Publikationen von OA-Monographien, Sammelbänden, Sammelbandbeiträgen (2)

### In welcher Höhe?

- **Monographien** werden mit maximal 6.000 € gefördert.
- Beiträge zu **Sammelbänden** werden mit bis zu 2.000 € gefördert. Wird für einen Sammelband für mehrere Beiträge eine Förderung beantragt, ist die Gesamtsumme dafür auf 6.000 € begrenzt.
- **Dissertationen** werden mit bis zu 2.000 € bezuschusst, wenn es sich um eine mindestens magna cum laude bewertete Dissertationen handelt.
- Die Kombination der Förderung mit anderen Mitteln ist möglich.

## Publikationen von OA-Monographien, Sammelbänden, Sammelbandbeiträgen (3)

### Weitere Förderbedingungen:

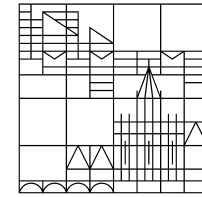
- Die Autorin / der Autor einer Monographie oder eines Buchbeitrages bzw. die Herausgeberin / der Herausgeber eines Sammelbandes ist Angehörige/r der Universität Konstanz.

Alle geförderten Monografien und Sammelbände werden in KOPS, dem institutionellen Repositorium der Universität, dauerhaft archiviert und online zugänglich gemacht.

### Verlag

- Der Verlag sollte im Directory of Open Access Books (DOAB) gelistet bzw. Mitglied in der Open Access Scholarly Publishers Association (OASPA) sein.
- Die durch den Verlag in Rechnung gestellten Open-Access-Publikationsgebühren müssen auf einer für die Universität transparenten, nachvollziehbaren Kalkulation basieren.

Universität  
Konstanz



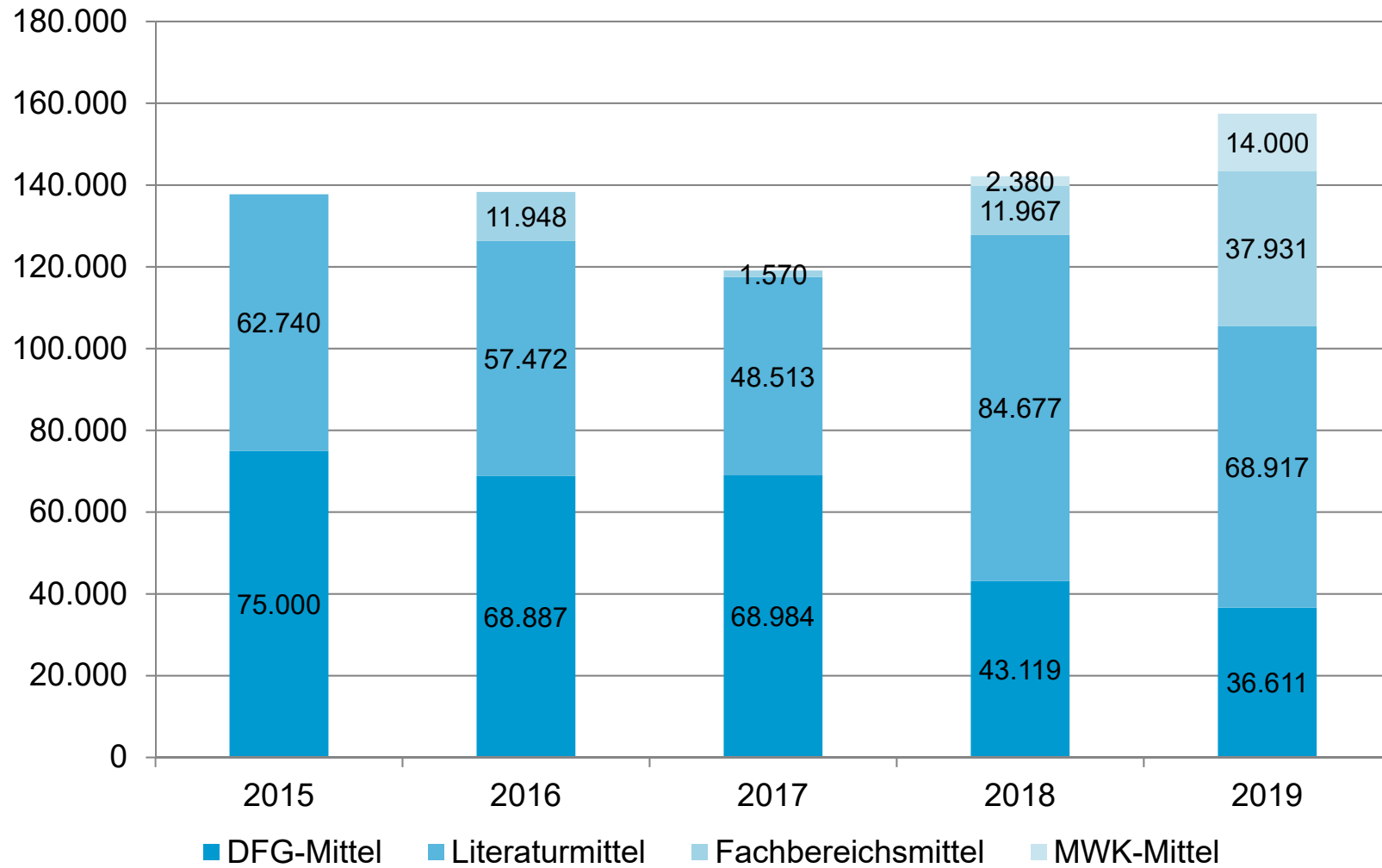
**Herzlichen  
Dank!**

**Dr. Anja Oberländer**  
Referentin für Open Science

Tel.: +49 (0) 75 31/88 - 2475  
[Anja.Oberlaender@uni-konstanz.de](mailto:Anja.Oberlaender@uni-konstanz.de)



# Publikationsfonds- Ausgaben (1)



## Publikationsfonds- Ausgaben (2)

### Ausgaben aus dem Fonds\*

|       |           |
|-------|-----------|
| 2009: | 22.000 €  |
| 2010: | 25.000 €  |
| 2011: | 26.000 €  |
| 2012: | 44.000 €  |
| 2013: | 66.000 €  |
| 2014: | 61.000 €  |
| 2015: | 138.000 € |
| 2016: | 92.000 €  |
| 2017: | 109.000 € |
| 2018: | 111.000 € |
| 2019: | 86.000 €  |

\* Zeitschriftenartikel unter 2000 €